

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Dienstag, 08.07.2014,
17:00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

Ausschussmitglied

Hartmut Gerdes CDU
Lutz Helm SPD
Johann Klarmann SPD
Enno Kruse UWG
Marco Martens CDU
Tim Oltmanns B 90/Grüne
Manfred Rakebrand SPD
Timo Schröder CDU
Jörg Max Thom B 90/Grüne
Karl-Heinz Würdemann FDP

von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Hans-Günter Siemen	Fachbereichsleiter
Michael Haaken	Fachdienstleiter
Heide Oostinga	Protokollführerin

Gäste

Jochen Eilers	Elektro Eilers zu Top 8
Hans-Günter Thüer	Elektro Thüer zu Top 8
Dr. Schwerdhelm	Ingenieurbüro Schwerdhelm & Tjardes GbR zu Top 9
Claus Stölting	NWZ
Wolfgang Wittig	Der Wiefelsteder

Abwesend:

Zeitweise 3 Zuhörer

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die Straßen- und Verkehrsausschusssitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden insbesondere die Herren Eilers, Elektro Eilers, und Thüer, Elektro Thüer, zu Top 8 sowie Herrn Dr. Schwerdthelm, Ing.-Büro Dr. Schwerdthelm + Tjardes GbR, zu Top 9.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2014

Die Niederschrift vom 11.03.2014 wird bei 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Seitens der Zuhörer werden keine Fragen vorgetragen.

8. Straßenbeleuchtung (LED-Technik) hier: Sanierungskonzept (LED-Technik) Vorlage: B/0136/2014

Eingangs erläutert FBL Siemens, dass die EU-Kommission im Jahre 2010 beschlossen hat, der Quecksilberdampfleuchte ab dem Jahre 2015 die CE-Kennzeichnung zu entziehen. Dies bedeutet, dass diese Leuchten ab 2015 nicht mehr zu kaufen sein werden. Weiterhin weist er auf den heutigen Artikel in der Tageszeitung hin. Demnach ist evtl. eine neue alternative Lösung möglich. Ein neues Leuchtmittel könne voraussichtlich in alle vorhandenen Leuchten eingebaut werden. Da dieses Leuchtmittel erst noch überprüft werden müsse, bittet er den Aus-

schuss heute nur die Verwaltung zur Durchführung weiterer Prüfungen und Berechnungen zu beauftragen.

Herr Eilers, Elektro Eilers, stellt anhand der in Zusammenarbeit mit Herrn Thüer, Elektro Thüer, erarbeitete PowerPoint-Präsentation vor „Umrüstung der Ortsbeleuchtung in der Gemeinde Wiefelstede“ (die Unterlagen werden der Niederschrift als Anlage beigelegt).

Durch FBL Siemen wird darauf hingewiesen, dass Herr Thüer das alternative Leuchtmittel heute mitgebracht habe. Dieses Leuchtmittel wurde seinerzeit, wie von Herrn Eilers vorgestellt, versuchsweise in Metjendorf in der Straße Rosenkamp Nr. 28 und 32 eingesetzt (18 und 30 Watt). Der Vorteil dieser Alternative besteht darin, dass nur das Leuchtmittel und nicht die Leuchtköpfe ausgetauscht werden müssen. Die Verwaltung schlägt vor, einen ganzen Straßenzug oder einen abgeschlossenen Stromkreis probeweise mit diesem Leuchtmittel auszustatten.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Würdemann erklärt FBL Siemen, dass die Lampenabstände in den alten Gemeindestraßen bei rd. 80 m und in den neueren bei 40 m liegen. Die Lampen in den älteren Straßen seien rd. 40 bis 50 Jahre alt. Bei evtl. Sanierungen (Beispiel wie in der Kantstraße) sollten dann die Lampenabstände angepasst werden. Aufgrund der verschiedenen Wattleistungen der neueren Leuchtmittel (18 Watt und 30 Watt) sollte man verschiedene Straßenzüge mit verschiedenen Lampenabständen und Leuchtmittel mit den unterschiedlichen Wattleistungen probeweise ausprobieren.

Ausschussmitglied Martens spricht den Austausch der Leuchten bzw. Leuchtköpfe an. Seines Erachtens sollten die Straßenzüge die im Rahmen von Dorferneuerungsmaßnahmen ausgebaut und mit z. B. Bogenlampen ausgestattet wurden und das Ortsbild somit geprägt haben, auch beibehalten werden (auch aufgrund der damaligen Förderkriterien).

Ausschussmitglied Helm fragt aufgrund der neuen Alternative des Leuchtmittels nach einer Kostenschätzung.

FBL Siemen merkt an, dass mit erheblichen Einsparungen zu rechnen sei. Die Kosten könnten evtl. unter 100,00 €/je Lampe liegen. Verwaltungsseitig wird nochmals darum gebeten, der Verwaltung Zeit einzuräumen um die neuen Leuchtmittel zu prüfen und zu testen. Man müsse vorab erst Erkenntnisse erlangen, um zu richtigen Lösungen zu kommen.

Ausschussmitglied Schröder stimmt diesem zu und weist auf die damaligen Beratungen über die Umrüstung auf LED-Leuchten hin.

Ausschussmitglied Rakebrand teilt mit, dass er zu einer warmen Leuchte tendiere, möchte aber gerne die Meinung eines Fachmannes hören, welche Leuchten besser seien blau-leuchtende oder die warmleuchtenden?

Herr Eilers erklärt, dass beide Leuchten gleiche Leuchtstärken haben. Das Einfühlvermögen eines Jeden sagt aber, das blaue Licht sei heller.

Weiterhin erläutert Herr Eilers auf Anfrage von Ausschussmitglied Thom, dass sich die Lebensdauer erhöht und der Verbrauch der neuen Leuchtmittel wesentlich geringer sein wird.

Ausschussmitglied Oltmanns stellt somit fest, dass die neuen LED-Leuchten betriebswirtschaftlicher sind und einem Austausch nichts entgegenstehe.

Bürgermeister Pieper merkt an, dass die Verwaltung die unterschiedlichen Leuchtmittel prüfen möchte. Es sollen Probestraßenzüge festgelegt, die Verbrauchswerte, Ausleuchtung etc. festgestellt werden. Hierzu wird Zeit benötigt. Voraussichtlich könnten in der nächsten Fachausschusssitzung im Oktober erste Ergebnisse schon vorgestellt werden.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein konkretes Konzept für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung zu erarbeiten und zur Beschlussfassung in einer der nächsten Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vorzulegen.

- 9. Evtl. Einrichtung einer Vollsignalanlage/eines Kreisels an der Hauptstraße/Stahlstraße/Parkstraße;
hier: Gespräche mit den betroffenen Eigentümern
Vorlage: B/0172/2014**

FBL Siemens erläutert eingangs ausführlich den Sachstand.

Durch Herrn Dr. Schwerdthelm, wird die Verkehrssimulation mit einer Bedarfsampel auf der L 824, die bei längeren Stauzeiten in Richtung Stahlstraße durch einen Impuls mit einer Induktionsschleife bzw. mit der Installierung von Kameras die Ampelschaltung bedarfsgerecht schalten könnte, vorgestellt.

Ausschussmitglied Claußen bedankt sich für die Simulation.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Rakebrand erläutert Herr Dr. Schwerdthelm, dass die Fußgängerüberquerungen bei der Ampelanlage unabhängig von der vorhandenen Querungshilfe bei der Bushaltestelle betrachtet werden sollten. Aufgrund der Anfrage von Ausschussmitglied Kruse erklärt er weiter, dass die Einstellung der Wartezeiten bedarfsgerecht vorgenommen werden könnte.

FBL Siemens merkt an, dass der genaue Signalplan nur durch verkehrsbehördliche Abstimmung mit allen beteiligten Behörden erstellt werden könne. Im Ergebnis ist nunmehr festzustellen, dass es derzeit bei der jetzigen Verkehrsabwicklung bleiben wird. Sollten die Stauzeiten in Richtung Stahlstraße sich weiter erhöhen und irgendwann nicht mehr zumutbar sein, wäre die Installierung einer Bedarfsampel wie vorgestellt erforderlich.

Ausschussvorsitzender Claußen weist auf die nicht mehr gut erhaltene Markierung auf Fahrradfahrer an der Stahlstraße hin.

Verwaltungsseitig wird eine Prüfung zugesagt.

Als dann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Auf die im Verkehrsgutachten beschriebene Verbesserung der Verkehrsabläufe auf der Kreuzung Hauptstraße/Stahlstraße/Parkstraße durch die Errichtung einer Vollsignalanlage/eines Kreisels wird zunächst verzichtet. Bei Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse ist die Aufstellung einer Bedarfsampel erneut zu prüfen.

**10. Verkehrsverhältnisse an der OD Wiefelstede;
hier: Sichtbehinderung durch die Buchenhecke in einem Teilbereich der Ortsdurchfahrt
Vorlage: B/0171/2014**

Bürgermeister Pieper erläutert, dass von gewerblicher Seite der Verwaltung Beschwerden vorgetragen wurden. In persönlichen Gesprächen mit den Betroffenen wurde nochmals die Ein- und Ausfahrtsituation und die schlechten Sichtverhältnisse vorgetragen.

Ausschussmitglied Schröder merkt an, dass die vorhandenen Buchenhecken mittlerweile rd. 20 Jahre alt und zu hochgewachsen seien. Seines Erachtens habe man zu Beginn einen ordnungsgemäßen Rückschnitt der Hecken versäumt. Da die Buchenhecken für den Ort Wiefelstede sehr ortsbildprägend seien schlage er vor, die Buchenhecke in Teilbereichen komplett herauszunehmen und im Herbst eine neue Hecke zu pflanzen, die von Beginn an ordnungsgemäß zurückgeschnitten werde, damit diese nicht zu groß wachsen könne. Er befürchte bei Wegnahme der Hecken einen Präzedenzfall zu schaffen und anderweitig werde ebenfalls die Entfernung von Hecken gefordert.

Auch Ausschussmitglied Rakebrand ist der Auffassung, das Ortsbild nicht zu verändern und den Heckenbestand beizubehalten. Die Müllgefäße könnten auch in den Hecken (kleine Pflasterungen) ihren Standort finden.

Ausschussmitglied Helm bemerkt „Grün gegen Beton zu tauschen“ sei nicht gut. Evtl. könnten die Hecken auf den Stock gesetzt werden, damit nicht ein Austausch vorgenommen werden muss. Hierzu sollten evtl. Angebote eingeholt werden.

Durch Ausschussmitglied Schröder wird ausgeführt, dass die Hainbuchen normalerweise nicht durch Salz geschädigt werden. Die Beseitigung/Neuanschaffung/Neupflanzung würde seines Erachtens nicht viel kosten. Bei den Problemeinfahrten wären Aufweitungen und kleine Pflasterungen möglich.

Ausschussmitglied Würdemann ist der Auffassung, dass die Hecken in der Gemeinde Wiefelstede einen Modellcharakter haben. Die neuen Triebe der vorhandenen Hecken sind das Problem. Ein zeitnahes und ordnungsgemäßes Rückschneiden hätte verhindern können, dass die Hecken über 60 cm wachsen und zukünftig sollte darauf geachtet werden.

Auch für Ausschussmitglied Kruse sind die Hecken ein „Aushängeschild“ der Gemeinde. Aufgrund der Anregungen und Vorschläge der Ausschussmitglieder Schröder und Rakebrand, sollte die Verwaltung einen Lageplan erstellen, aus dem mögliche Verbreiterungen der Einfahrten, Pflasterungen, Entfernung der Hecken zu erkennen sind, bzw. diese vorab mit den Anliegern zu besprechen und anschließend dem Fachausschuss vorstellen.

Ausschussmitglied Gerdes sei für einen Kompromiss. Er schlage vor, der Verwaltungsempfehlung sowie die unterbreiteten Vorschläge aus dem Ausschuss mit dem Verein Handel und Handwerk zu besprechen. Bei einer Beseitigung der Hecke sollte man nicht außer Acht lassen, dass die Bepflanzung den Radweg von der Fahrbahn trenne (Sicherheitsabstand).

FBL Siemen weist darauf hin, dass für dieses Jahr keine Haushaltsmittel für etwaige Maßnahmen in dieser Angelegenheit zur Verfügung stehen.

Ausschussmitglied Oltmanns ist erfreut darüber, dass seitens des Ausschusses ein großes Votum für das „Grün“ bestehe. Seines Erachtens prägen die Hecken auch den Tourismus in Wiefelstede.

Ausschussmitglied Martens bittet um Berücksichtigung der Beetanlagen in der zweiten Reihe diese sollten nicht außer Acht gelassen werden.

Nach kurzer weiterer Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss.

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Neuanspflanzung einer Buchenhecke von der Firma Elektro Eilers bis zur Firma Döscher mit Verbreiterung der Zufahrten mit dem Verein „Handel und Handwerk“ und den betroffenen Anliegern zu besprechen. Im Falle einer breiten Zustimmung sollten für den Haushalt 2015 die noch zu berechnenden Mittel eingeplant werden.

11. Grabenverrohrung in Gristede, Dingsfelder Weg Vorlage: B/0117/2014

FBL Siemen erläutert den Sachstand.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der weiteren Verrohrung entlang des Dingsfelder Weges gegenüber dem Logistikzentrum in einer Länge von ca. 50 Meter (DN 500) zu. Der von der Gemeinde Wiefelstede zu tragende Kostenanteil in Höhe von 5.000,00 € für diesen Teilbereich soll im Haushalt 2015 bereitgestellt werden.

12. Evtl. Ausbau der Bushaltestelle Herrenhausen hier: Entscheidung über den Umfang des Förderantrages Vorlage: B/0168/2014

Eingangs wird durch FBL Siemen auf die durchgeführten Ortstermine und Beratungen hingewiesen. Die von den Anliegern beantragten/geforderten Maßnahmen wurden leider verkehrsbehördlich nicht in vollem Umfang angeordnet, lediglich die Gefahrzeichen „Kinder/Schulbushaltestelle“ wurden aufgestellt.

Ausschussmitglied Helm spricht die sehr hohe Bezuschussung von 75 % durch den ZVBN an. Die Herstellung von Busbuchten diene mehr der Sicherheit. Er fragt an, ob es möglich wäre die Variante I irgendwie zu ändern, um die Kosten zu minimieren?

Bürgermeister Pieper weist darauf hin, dass die Busse an Haltestellen ohne Buchten auf der Straße mit Warnblinker zu halten haben. Hierdurch verringere sich die Geschwindigkeit der nähernden Fahrzeuge. Gesetzeslage ist es, hier mit Schrittgeschwindigkeit zu passieren.

Ausschussmitglied Gerdes merkt an, dass der Antrag der Anliegerschaft berechtigt sei. Der Bauhof habe die Haltestellenbereiche geschottert, Barrieren aufgestellt etc. Die Verhältnisse haben sich sehr verbessert und bieten nun mehr Sicherheit. Fraglich sei es, ob die Elternschaft jetzt immer noch den Austausch der Betonhäuschen durch Glashäuschen fordere. Er könne sich, wenn überhaupt noch erforderlich, für die Variante II aussprechen.

Ausschussmitglied Rakebrand erklärt, dass er ab und zu diese Strecke entlang fahre. Diese Strecke verführe zu schnellerem Fahren. Die rechtliche Situation wie Schrittgeschwindigkeit ist bekannt aber nur halte sich nicht jeder daran. Seines Erachtens sei es fraglich, Geld gegen Sicherheit abzuwägen.

Ausschussmitglied Kruse kann sich aufgrund der bereits durchgeführten Maßnahmen durch den Bauhof für die Variante II aussprechen.

Ausschussmitglied Klarmann merkt an, dass der schreckliche, schwere Unfall nicht durch eine Bushaltebucht verhindert werden konnte und stimmt der Aussage seines Vorredners zu.

Durch FDL Haaken wird angemerkt, dass Frau Matis vom ZVBN darauf hingewiesen habe, aufgrund einer Antragstellung auf Förderung keine Bushaltebucht hier vorzusehen. Weiterhin weist er auf die damalige Herstellung einer Bushaltestelle in Richtung Rosenberg (bei Kruse) hin, dort wurde keine Bushaltebucht errichtet.

Ausschussmitglied Schröder merkt, an, dass eine Haltebucht beim Ein- und Aussteigen der Schüler nicht mehr Sicherheit gewährleistet. Ob noch eine Glashäuschen gewollt ist, müsste evtl. mit den Anliegern abgeklärt werden.

FDL Haaken weist darauf hin, dass eine Förderung nur durch den behindertengerechten Ausbau gewährt wird.

FBL Siemen erinnert daran, dass der Austausch der Bushaltestellen in Glas von der Elternschaft gefordert wurde. Mehrmals habe der Busfahrer die wartenden Kinder in dem Betonhäuschen nicht gesehen und ist weiter gefahren.

Ausschussmitglied Martens fragt an, ob eine Prioritätenliste bezüglich Umbau von behindertengerechten Bushaltestellen existiere? Nicht, dass der Fall eintritt, dass eine andere Umbaumaßnahme zurückgestellt werden müsse.

Ausschussmitglied Thom ist der Auffassung, wenn überhaupt eine Umbaumaßnahme vorgesehen ist, dann komme nur die Variante II in Betracht.

FBL Siemen erklärt, dass zurzeit keine anderen gefährlichen Stellen an Bushaltestellen bekannt seien. Die sog. Prioritätenliste ist fortzuschreiben.

Durch Bürgermeister Pieper wird darauf hingewiesen, dass ohne ein Antragsverfahren eine Förderung nicht möglich ist.

Alsdann ergeht bei 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt beide Bushaltestellen in Herrenhausen, Feuerweg, gemäß der Variante II an freier Strecke mit Buswartehäusern mit Glas und Fahrradbügeln mit einem Kostenvolumen von rd. 47.000,00 € herzustellen. Voraussetzung ist eine Förderung in Höhe von 75 % durch den ZVBN. Mithin würden für die Gemeinde Wiefelstede Kosten in Höhe von 12.000,00 € anfallen.

**13. Punktuelle Sanierung
 hier: Maßnahmebeschluss
 Vorlage: B/0167/2014**

Eingangs erläutert FBL Siemen die Beratungsvorlage.

Ausschussmitglied Martens bemerkt, dass die punktuelle Sanierung auch die Sanierung von Fußwegen beinhalte. Somit wäre es möglich, die Maßnahme der Ortsdurchfahrt Wiefelstede aus diesen Haushaltsmitteln zu finanzieren.

Durch FBL Siemen wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltsmittel für die punktuelle Sanierung so in den Haushalt fließen sollte. Von einer Verknüpfung sollte Abstand genommen werden.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die punktuellen Sanierungsmaßnahmen in 2015 mit einem Kostenvolumen in Höhe von 50.000,00 € durchzuführen.

**14. Straßensanierungen 2015
 hier: Maßnahmebeschluss
 Vorlage: B/0169/2014**

FBL Siemen erläutert ausführlich den Sachstand.

Ausschussmitglied Kruse teilt mit, dass er sich vor Ort die Straßenzustände beider Straßen angeschaut habe und stimme der Beschlussempfehlung der Verwaltung zu.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Kruse erklärt FDL Haaken, dass die benannten Kosten in der Beratungsvorlage anhand eines aktuellen Ausschreibungsergebnisses aus dem Jahre 2014 sind. Die aufgeführten Kosten in der Prioritätenliste sind nicht aktualisiert worden und sollten zukünftig nicht mehr mit aufgeführt werden. Die Prioritätenliste solle den jeweiligen Zustand der Straßen aufzeigen.

FBL Siemen merkt auf Anfrage von Ausschussmitglied Helm an, dass in der Liste nur die schlechtesten Straßen aufgeführt wurden. Eine ausführliche Aktualisierung werde noch erfolgen.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Sanierung der Straßen Langenfurth und Mitteldamm mit einem Kostenvolumen von rund 234.000,00 €.

- 15. Endausbau der Erschließungsstraßen im Bebauungsplangebiet Nr. 139, Hörne-West;
hier: Änderung des Maßnahmebeschlusses 2016; jetzt: z. T. 2014, 2015 und 2016
Vorlage: B/0173/2014**

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der zeitlichen Veränderung der Endausbaumaßnahme im Bebauungsplangebiet Nr. 139 zu. Der Teilendausbau in 2014 (Gehweg + Beleuchtung) beträgt rd. 46.000,00 € und ist außerplanmäßig bereitzustellen. Die Teilendausbaukosten 2015 betragen rd. 135.000,00 €, die restlichen Endausbaukosten in 2016 betragen rd. 336.000,00 € (inkl. Honorar und Spielplatz).

- 16. Zusätzliche Straßensanierung in 2014
hier: Stahlstraße Wiefelstede (Stichstraße hinter Brötje Automation)
Vorlage: B/0166/2014**

FBL Siemen erläutert eingangs den Sachstand.

Ausschussmitglied Kruse bittet in die Beschlussempfehlung den Zuschuss des Herrn Pargmann mit aufzunehmen.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Fahrbahnoberfläche des Stichweges der Stahlstraße, westlich des Gebäudes Stahlstraße 1, mit einem Kostenvolumen in Höhe von 17.000,00 € zusammen mit den anderen Straßensanierungen noch in 2014 zu erneuern; Voraussetzung ist die Zahlung des Zuschusses in Höhe von 6.000,00 € durch Herrn Pargmann, Eigentümer des Gebäudes Stahlstraße 1.

17. Benennung der Stichstraßen auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte "Kuck sin Died", Bbauungsplangebiet Nr. 79, Mischgebiet in Gristede, Grüner Weg
Vorlage: B/0162/2014

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beschließt die Benennung der Stichstraßen im Baugebiet auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte „Kuck sin Died“ in „Kuck sin Died“.

18. Widmungen von Gemeindestraßen
Vorlage: B/0142/2014

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

- a) Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, wird mit sofortiger Wirkung das Wegefurstück (Teilstück) 11/11 der Flur 14 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Es handelt sich hierbei um einen Teilbereich der Gemeindestraße „Thienkamp“
- b) Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, werden mit Wirkung der Übertragung der Verkehrsflächen auf die Gemeinde Wiefelstede die Wegefurstücke 569/1, 569/2, 569/7, 574, 573, 571/1, 571/1, 570 und das Teilstück des Flurstückes 60/1 der Flur 41 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraßen gewidmet. Die Gemeindestraße „Am Heideplacken“ ist an die „Ofenerfelder Straße“ angebunden. Die Straßen „Federgrasweg, Wollgrasweg, Bentgrasweg und Pfeifengrasweg“ sind nur an die Gemeindestraße „Am Heideplacken“ angebunden“
- c) Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.10.2009, werden mit Wirkung der Übertragung der Verkehrsflächen auf die Gemeinde Wiefelstede die Wegefurstücke 48/14 und 48/19 der Flur 41 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Georg-Theilmann-Straße“ und ist an die „Ofenerfelder Straße“ und „Metjendorfer Landstraße“ angebunden.

19. Ersatz-/Neuanschaffung Bauhof Wiefelstede (Vorbereitung der Haushaltseinleinplanung 2015, Finanzplanung 2016-2018)
Vorlage: B/0170/2014

Durch FBL Siemen werden die Haushaltseinplanungen erläutert.

Ausschussmitglied Würdemann fragt an, ob diesmal die MWST mit berücksichtigt wurde? Dass die benannten Fahrzeuge alt sind, steht nicht zur Disposition. Verwaltungsseitig sollte an eine rechtzeitige Angebotseinholung gedacht werden.

Alsdann ergeht bei 1 Enthaltung folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt im Jahr 2015 für den kommunalen Bauhof der Gemeinde Wiefelstede einen Ersatz für die Fahrzeuge WST-GW 88 u. WST-GW 420, ein Schneeschild, einen Salzstreuer, einen Besen und einen Mulcher in Höhe von insgesamt 148.700,00 € sowie diverse Kleingeräte/Sammelposten mit einem Kostenvolumen von rd. 8.100,00 € anzuschaffen.

20. Einwohnerfragestunde

Herr Stöltzing fragt an, ob die zu Top 8 erwähnten Leuchtmittel in alle Leuchten passen? Weiterhin spricht er die neueste Alternative der Leuchtmittel an, wo und wann ist man auf diese Idee gekommen.

FBL Siemens erklärt, dass nach jetzigem Kenntnisstand die Leuchtmittel für jeden Lampentyp genutzt werden könne. Bezüglich der neuesten Alternative merkt er an, dass diese Erkenntnis auch für die Gemeindeverwaltung völlig neu sei. Diese Leuchtmittel müssen in Ruhe geprüft werden.

21. Anfragen und Anregungen

21.1. Bäume am Sandweg

Ausschussmitglied Thom wurde von Anliegern des Sandweges angesprochen. Am Sandweg in Ofenerfeld stehen 3 etwas kleinere Bäume schief.

Verwaltungsseitig wird eine Prüfung zugesagt.

21.2. Rot-/Weißdorn Am Elisabethstein

Ausschussmitglied Thom berichtet weiter, die Anlieger Am Elisabethstein bemängeln den zu frühen Rückschnitt der Rot- und Weißdornbäume. Die Blütenpracht konnte man nicht bewundern.

Verwaltungsseitig wird eine Prüfung zugesagt.

21.3. Mühlenstraße/Am Esch/EDEKA

Ratsherr Rakebrand spricht die verkehrliche Situation im Bereich der Mühlenstraße/Am Esch/EDEKA-Markt an. Gerade ältere Bürger haben hier Schwierigkeiten auch in Bezug auf die Ampelanlage an der Hauptstraße. Die Verwaltung sollte die Situation im Auge behalten, evtl. sei eine andere Ampelanlage/-schaltung möglich.

Bürgermeister Pieper merkt an, dass die Ampelanlage an der Hauptstraße/Kirchstraße/Mühlenstraße so geschaltet ist, dass die Verkehrsteilnehmer aus der Mühlenstraße herauskommen.

21.4. Schaden an dem Feuerwehrgerätehaus in Mollberg

Ausschussmitglied Klarmann fragt nach dem Sachstand bezüglich des Unfallschadens an dem Feuerwehrgerätehaus in Mollberg an.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass die VHV Versicherung angekündigt habe, die Versicherungssumme um 26 % zu kürzen. Die Verwaltung ist strittig mit der Versicherung und hat nochmals eindringlich um die Anerkennung der Reparaturkosten ohne den Abzug für eine „Technische Wertminderung“ in Höhe von 26 % gebeten. Die Reparaturarbeiten werden kurzfristig beauftragt, damit die Arbeit der Feuerwehr Mollberg vollumfänglich so schnell wie möglich für die Allgemeinheit wieder hergestellt und die Sicherheit gewährleistet werden kann.

21.5. Geh-/Radweg Am Elisabethstein in Heidkamp

Ausschussmitglied Helm fragt an, ob die Nachschotterung des Geh-/Radweges „Am Elisabethstein“ in Heidkamp erfolgt sei?

FBL Siemen teilt mit, dass der Auftrag an den Bauhof erteilt wurde.

21.6. Grünfläche entlang der Ofenerfelder Straße/Akazienstraße in Metjendorf

Ausschussmitglied Helm teilt mit, dass auf der o. g. Grünfläche immer noch Autos parken.

Verwaltungsseitig wird eine Halterprüfung zugesagt.

21.7. Einladung

Ausschussmitglied Würdemann bittet darum, den Hinweis auf die Anlagen Seiten auch digital zur Verfügung zu stellen.

21.8. Saisonkräfte Bauhof

Ausschussmitglied Würdemann fragt nach den Erfahrungen nach den drei neuen Arbeitskräften auf dem Bauhof.

FBL Siemen erklärt, dass alle drei Mitarbeiter ihren Dienst pünktlich angetreten haben und noch keine Krankheitsfälle vorgefallen seien. Bezüglich der Heckenpflege haben sich die zusätzlichen Kräfte bewährt.

21.9. Beleuchtung Neubaugebiet Zum Hufschmied

Ausschussmitglied Martens spricht die Beleuchtung im Neubaugebiet „Zum Hufschmied“ an. Er bittet die Straßenbeleuchtung an die Beleuchtung der OD anzupassen.

FBL Siemen merkt an, erst die Abnahme des Endausbaues abzuwarten.

21.10. Antrag der SPD-Fraktion

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die SPD-Fraktion einen Antrag um Prüfung der Machbarkeit/Durchführbarkeit eines Ruf-Taxis/Anruf-Sammeltaxis in der Gemeinde Wiefelstede gestellt habe. Gespräche mit dem ZVBN stehen an. Über das Gesprächsergebnis werde dann in der kommenden Fachausschusssitzung berichtet.

21.11. Landwirtschaftlicher Verkehr auf gewichtsbeschränkten Gemeindestraßen

Das Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland hat der Verwaltung einen Entwurf einer Trägertafel für die gewichtsbeschränkten Straßen übersandt (wird als Anlage der Niederschrift beigefügt).

21.12. Verkehrsunfallstatistik

Die Verkehrsunfallstatistik 2013 der Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland liegt der Gemeinde nunmehr vor und wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.

22. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Claußen bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt die Straßen- und Verkehrsausschusssitzung um 19:15 Uhr.

gez. Heinz-Gerd Claußen
Ausschussvorsitzender

gez. Hans-Günter Siemen
Fachbereichsleiter

gez. Heide Oostinga
Protokollführung

Umrüstung der Ortsbeleuchtung in der Gemeinde Wiefelstede

LED

Light
emitting
diode
Leuchtdiode



Inhaltsverzeichnis

- Seite 1 : Keine Zukunft des HQL-Leuchtmittels
- Seite 2 : Anzahl der HQL 125 W
- Seite 3 : Vergleich HQL / LED
- Seite 4 : Aufbau der neuen LED-Leuchte
- Seite 5 : Lichtverteilungskurve
- Seite 6 : Probe Standorte
- Seite 7 : Das Unternehmen Siteco

Keine Zukunft des HQL-Leuchtmittels

- Nach EU-Vorgaben sollen die zurzeit noch häufig verwendeten Quecksilberdampf Lampen, die sogenannten HQL-Lampen, für immer vom Markt verbannt werden.
- Die erste Stufe ist ein Jahr nach In- Kraft-Treten der Verordnung, also seit dem 13. April 2010 gültig, die zweite seit April 2012 und die dritte ab April 2015.
- Experten schätzen den Bestand von HQL-Lampen in der EU auf insgesamt 35 Millionen. Etwa 60 Prozent entfallen auf die Straßenbeleuchtung.

Anzahl der HQL 125 W Leuchtmittel bei der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Wiefelstede

- Ca. 450 HQL 125 W

Vergleich HQL / LED

- **H Q L**

- Die HQL-Leuchtmittel verbrauchen 125 Watt, plus ca. 20 Watt Verlustleistung durch das Vorschaltgerät. Also 145 Watt !!
- Ein HQL-Leuchtmittel erzeugt 6000 Lumen bei 5000 Kelvin, jedoch haben sie Verluste von ca. 32 %.
- Diese Verluste entstehen durch das Glas und den Reflektor. Dadurch kommen von den 6000 Lumen nur noch ca. 4000 an.

Vergleich HQL / LED

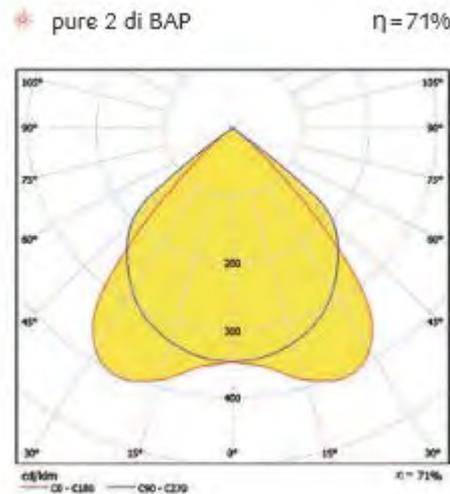
- **LED**
- Die neue LED Leuchte hat 3800 Lumen bei 5000 Kelvin und einen Lumenverlust von 0 %. Dadurch kommen unten 100 % , also die 3800 Lumen an.
- Die LED verbraucht nur **31** Watt gegenüber 145 Watt bei der HQL.
- Die Amortisation stellt sich dann in den nächsten Jahren raus

Aufbau der neuen LED-Leuchte

- Leuchte gibt es mit 31 oder 29 Watt
- Leuchte auch mit 23 Watt nur für Wiefelstede möglich
- Für größere Abstände auch in 63 Watt lieferbar
- Leuchte mit 5000 Kelvin ausführen

Lichtverteilungskurve

- Bei 6,5m LPH ca 6 Meter nach vorne und
- ca 15 m zu jeder Seite !!



Probe Standorte

- Kortebrügger Straße 13 in Wiefelstede
- Rosenkamp 28 + 32 in Metjendorf

Das Unternehmen Siteco

- Siteco ist eine Tochtergesellschaft von Osram
- Der Name war eine Wortneuschöpfung aus den früher gängigen Glühwendel-Materialien - zuerst **Os**mium und später Wol**fram**
- 17. April 2006
Die Marke OSRAM wird 100: OSRAM produziert mit über 38.000 Mitarbeitern weltweit in 49 Werken in 19 Ländern
– für Kunden in rund 150 Ländern.

-Guenter Siemen

Von: Meiners, Ingrid <i.meiners@ammerland.de>
Erstellt: Mittwoch, 25. Juni 2014 10:34
An: bauenundplanen
Betreff: Ldw. Verkehr auf gewichtsbeschränkten Straßen
Anlagen: Schild-30kmh-85t-landw.pdf

Moin Herr Siemen,

gerade habe ich von der Landesbehörde den Entwurf einer Trägertafel für die gewichtsbeschränkten Straßen erhalten. Dies ist zunächst ein erster Entwurf, sowohl inhaltlich als auch redaktionell sind Änderungen vorbehalten. Ich hoffe, Sie erhalten diesen Entwurf noch rechtzeitig für Ihre Sitzung.

Oberhalb dieser Trägertafel wäre weiterhin das Verkehrszeichen 262 (Verbot für Fahrzeuge über angegebenes Gewicht) für den allgemeinen bzw. gewerblichen Straßenverkehr anzubringen, also in der Regel 5 t.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Meiners

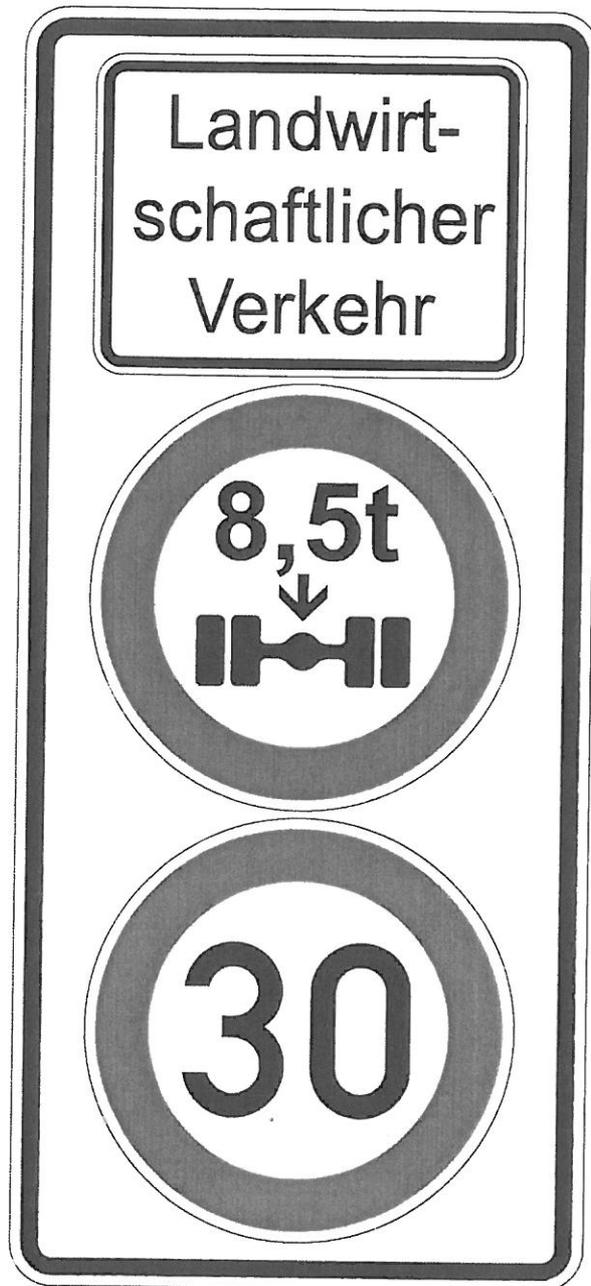
Landkreis Ammerland
Der Landrat
Straßenverkehrsamt

Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Zimmer 111
Telefon 04488/56-1110
Telefax 04488/56-1069
E-Mail i.meiners@ammerland.de
Internet <http://www.ammerland.de>

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich für den im Adressfeld bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen und diese Mail sowie alle Kopien davon zu vernichten.

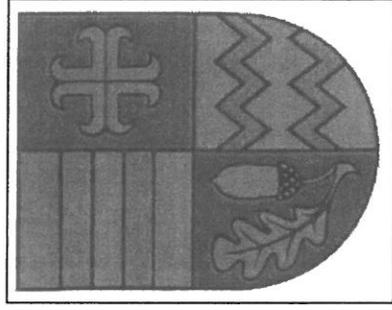
Sparen Sie pro Seite ca. 200 ml Wasser, 2 g CO₂ und 2 g Holz. Drucken Sie daher bitte nur, wenn es wirklich notwendig ist.



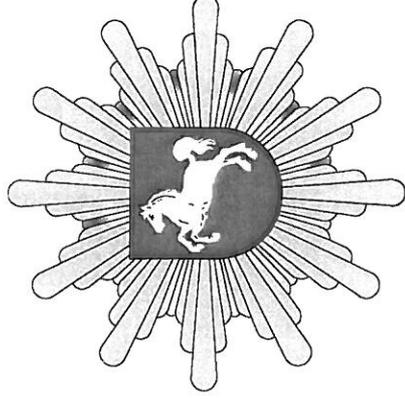
Breite Kontraststreifen:	15 mm
Randbreite:	25 mm
Außenradius:	60 mm
Randprofilbreite:	0/0 mm
Länge der Diagonale:	1,86 m
Fläche des Schildes:	1,44 qm
Schildhöhe:	1800 mm
Schildbreite:	800 mm
Z 1000-03, Z 263, Z 274-53:	Größe 2

Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt /
Ammerland

Verkehrsunfallstatistik 2013

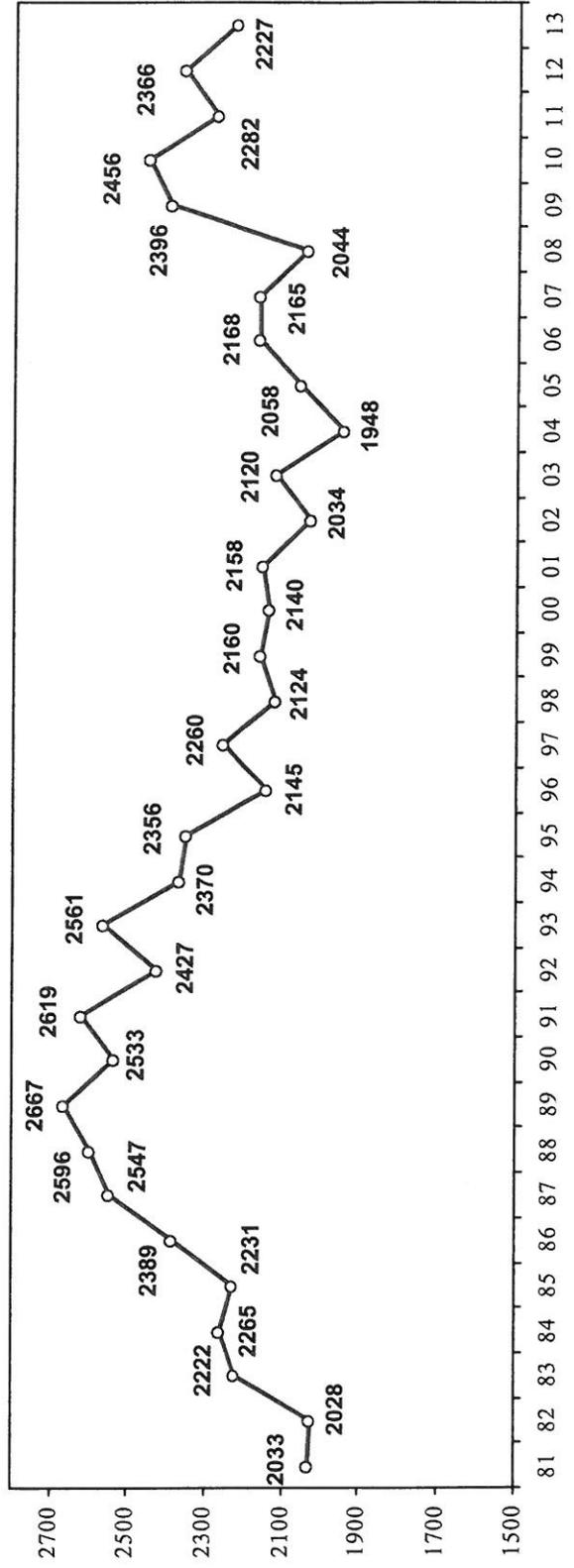
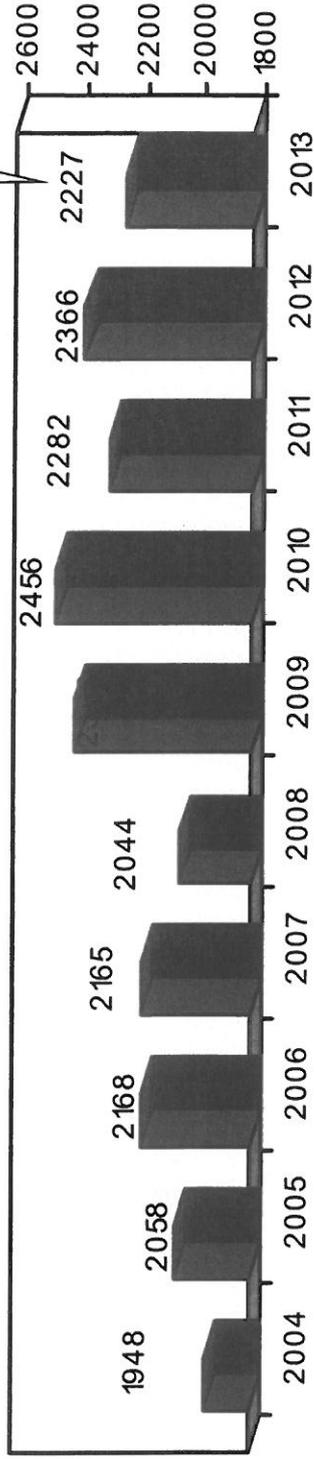


Landkreis
Ammerland

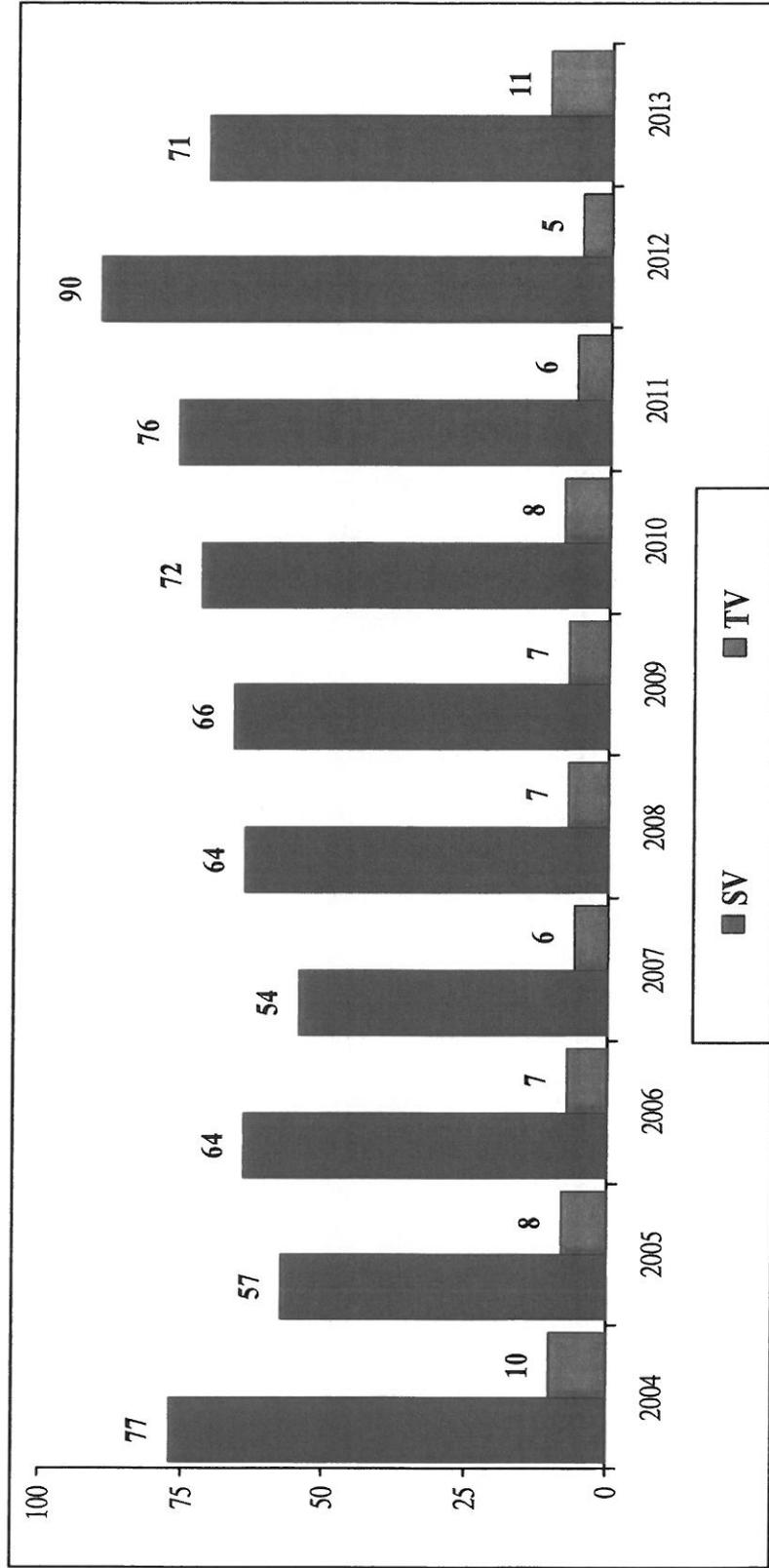


Verkehrsunfallentwicklung

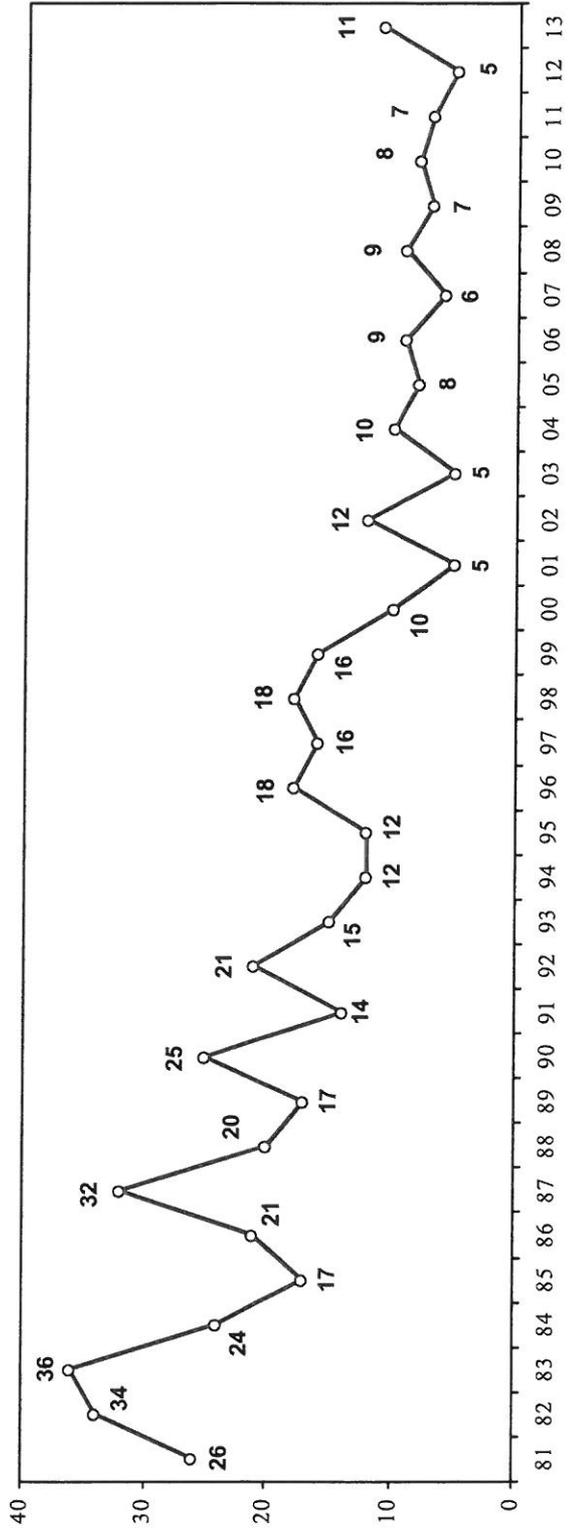
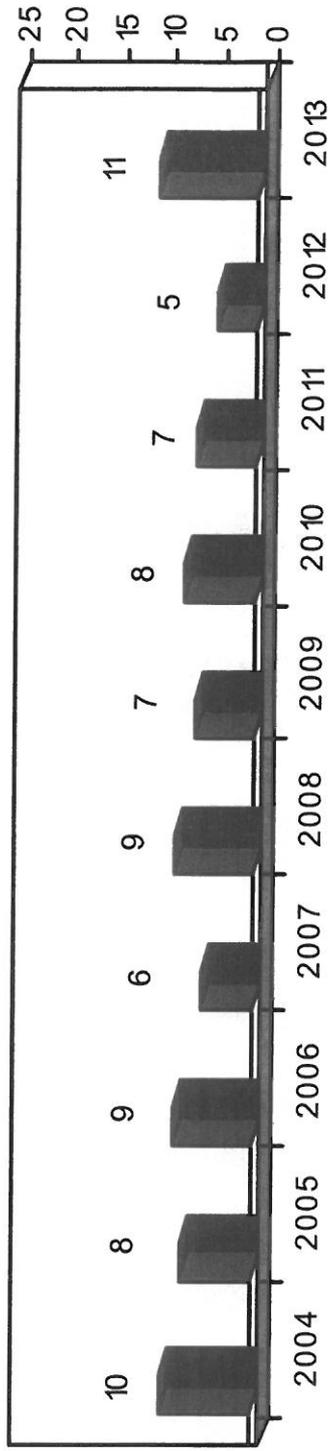
-5,87 %



Verkehrsunfälle mit schwersten Folgen LK Ammerland



Tödlich verletzte Personen



Verkehrstote

1. Am 18.01.2013, 08.46 Uhr überquerte eine 67-jährige Fußgängerin die Fahrbahn der Stahlwerkstraße Höhe Haus-Nr. 79 in Apen. Eine aus Richtung Hollriede in R. Augustfehn fahrende PKW-Fahrerin wurde übersehen.
2. Ein 42-jähriger PKW-Fahrer geriet am 05.02.2013, 19.20 Uhr auf der Vareler Straße, km 1,55 in Westerstede, OT Linswegefild, vermutlich auf Grund von Straßenglätte ins Schleudern und stieß gegen einen Baum.
3. Am 11.05.2013, 05.19 Uhr fuhr ein Radfahrer (36 Jahre) in Rastede, Dörpstraat 38 gegen einen Baum und stürzte anschließend in einen Graben.
4. Am 14.06.2013, 16.42 Uhr bog ein PKW-Fahrer in Rastede, an der Kreuzung Wilhelmshavener Straße / Dachsweg ab und übersieht einen 57-jährigen Fahrer eines Kraftrades. Trotz Vollbremsung kam es zum Zusammenstoß.
5. In Bad Zwischenahn, Willbrokmoor, km 0,45 überholt am 07.07.2013, 17.26 Uhr ein 28-jähriger Fahrer eines Motorrades eine PKW-Kolonne. Als ein PKW entgegenkommt, wollte er auf den Radweg ausweichen und kollidierte mit einem Betonpfosten.

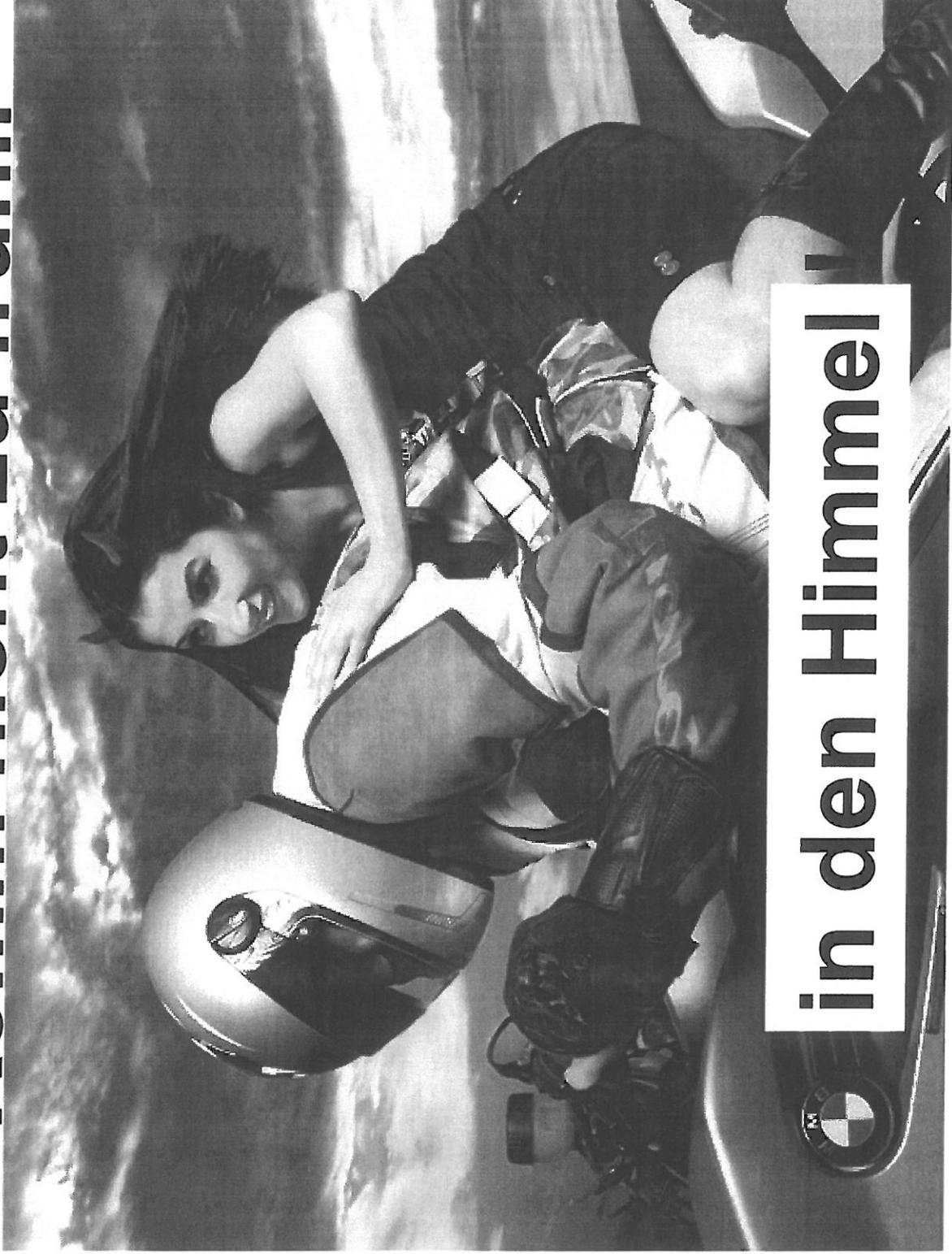
Verkehrstote

6. Am 08.08.2013, 06.40 Uhr kam ein 19-jähriger PKW-Fahrer in Westerstede, Garnholterdamm 41 in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum.
7. Einem 79-jähriger Leichtkraftfahrer wurde am 24.09.2013, 14.30 Uhr in Wiefelstede, Metjendorfer Landstraße, km 6,75 die Vorfahrt durch einen Fahrer eines LKW genommen.
8. Am 05.10.2013, 21.50 Uhr verlor ein 43-jähriger PKW-Fahrer in Edeweicht, B 401, Küstenkanalstraße, km 46,7 auf Grund überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fz. und stieß gegen einen Baum. Drei Mitinsassen wurden schwer verletzt.
9. Ein 31-jähriger Radfahrer überquerte am 04.11.2013, 06.43 Uhr in Westerstede, die Ammerlandallee in Höhe der Carl-Benz-Straße ohne auf den Verkehr zu achten und kollidierte mit einem PKW.

Verkehrstote

10. Am 09.12.2013, 07.15 Uhr übersah ein 30-jähriger Roller-Fahrer einen in Rastede, Wilhelmshavener Straße 205, km 18,85 einen auf der Straße abgestellten, beleuchteten Traktor mit Anhänger. Er fuhr ungebremsst gegen den Anhänger und verstarb an der Unfallstelle.
11. Ein 20-jähriger PKW-Fahrer kam am 10.12.2013, 08.58 Uhr in Westerstede, Oldenburger Straße 51, km 24,3 ins Schleudern und geriet auf die Gegenfahrbahn. Dort kollidierte er mit einem entgegenkommenden Fahrzeug.

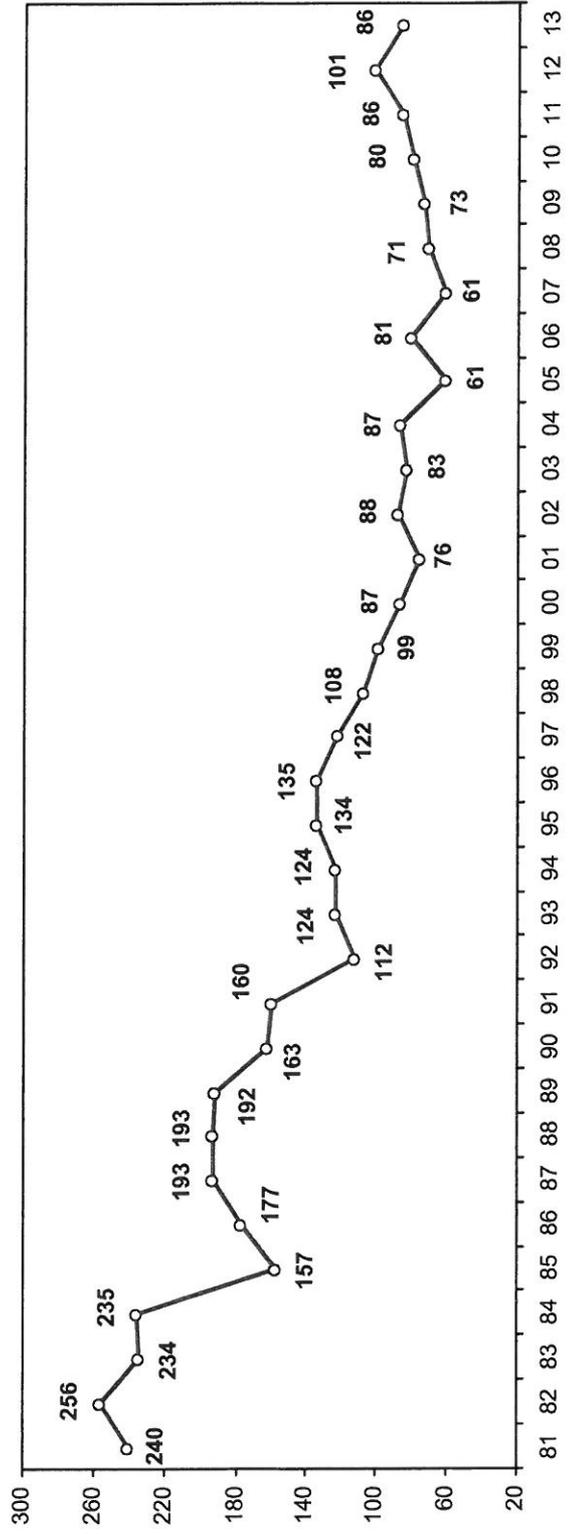
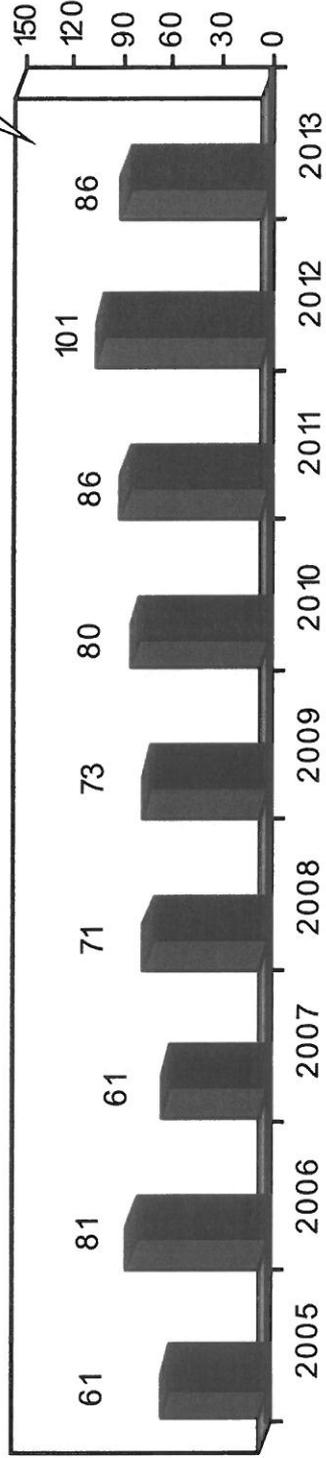
Komm nicht zu früh..



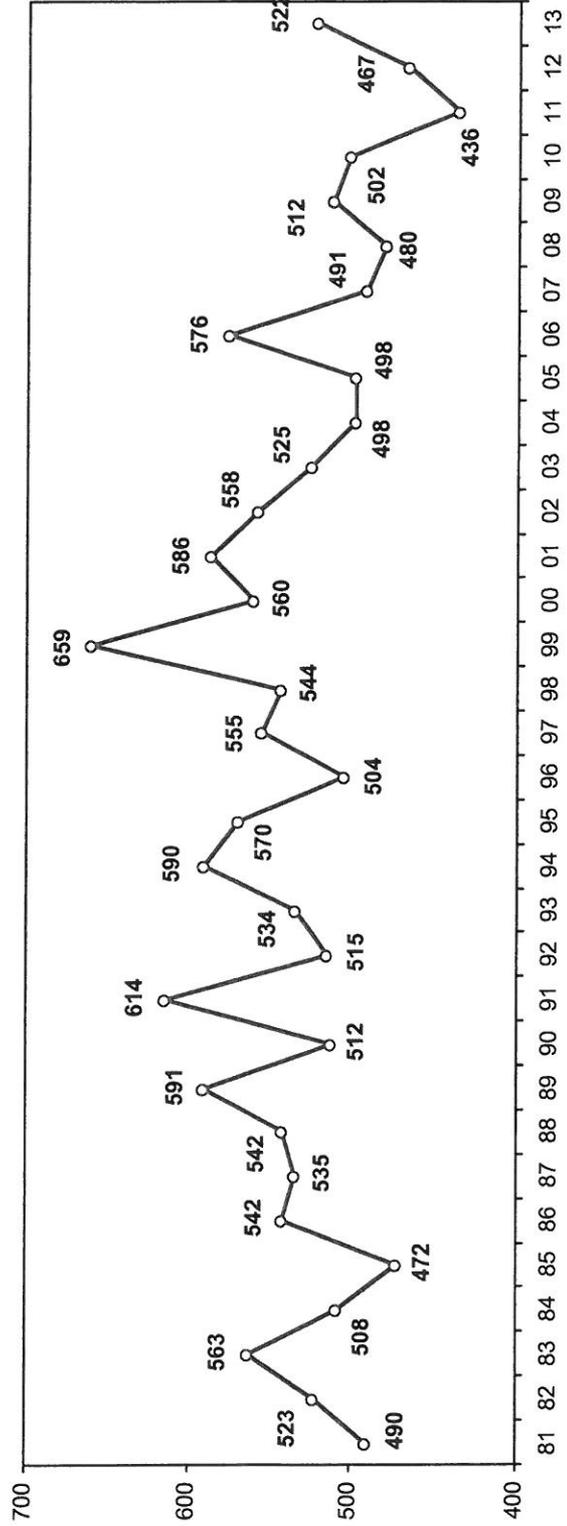
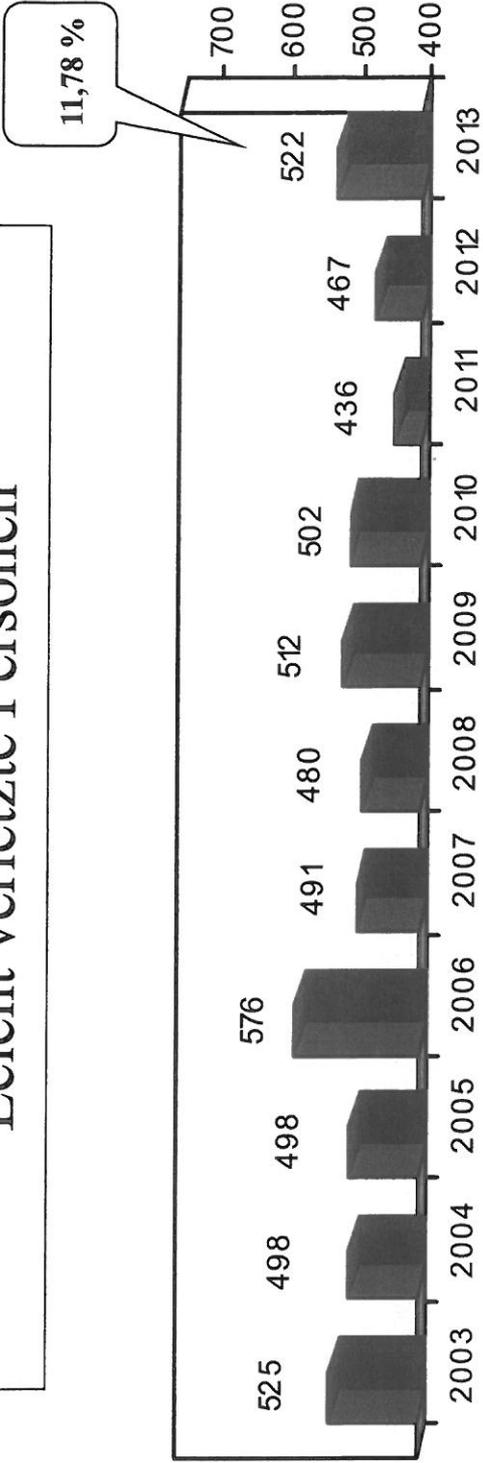
in den Himmel!

Schwer verletzte Personen

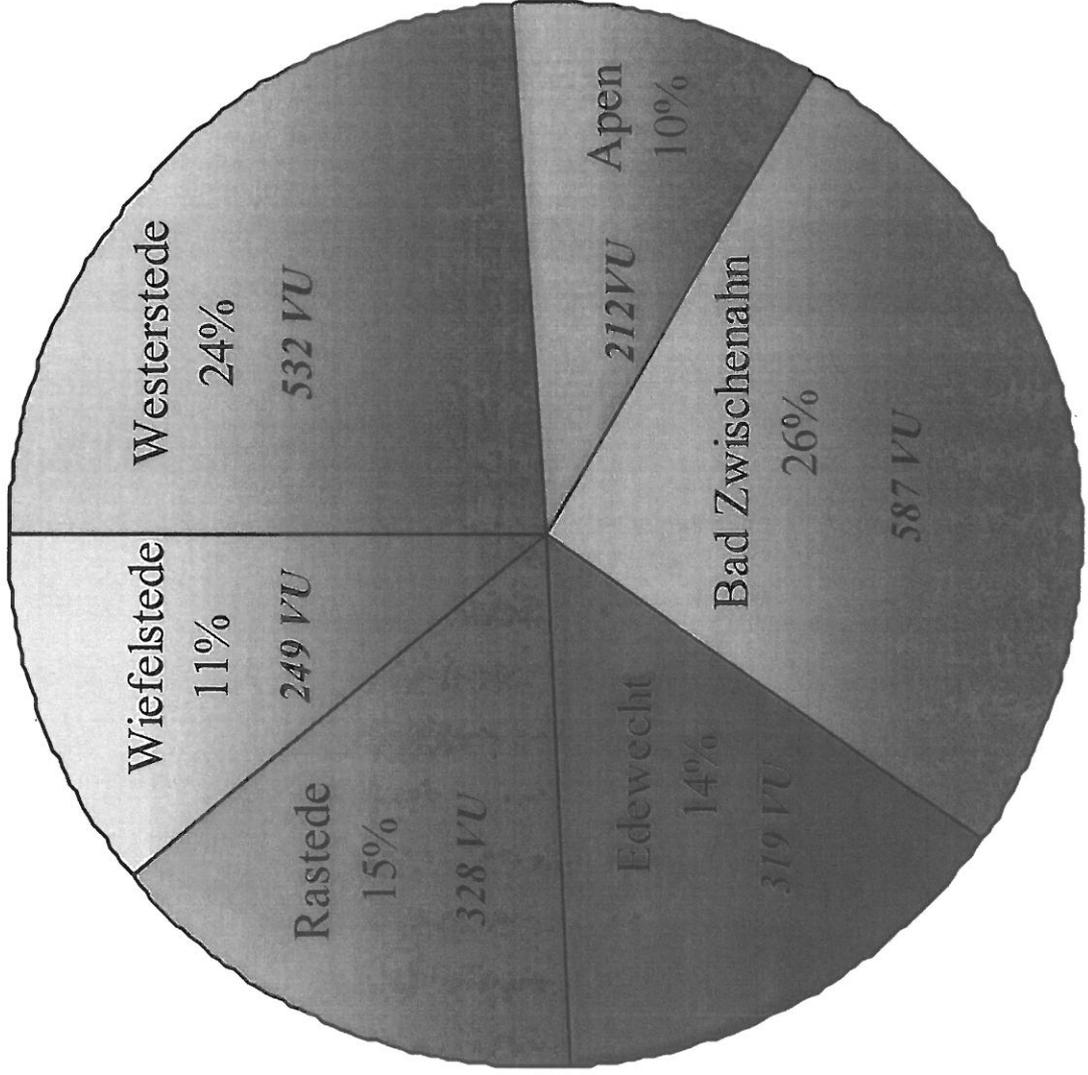
-14,85 %



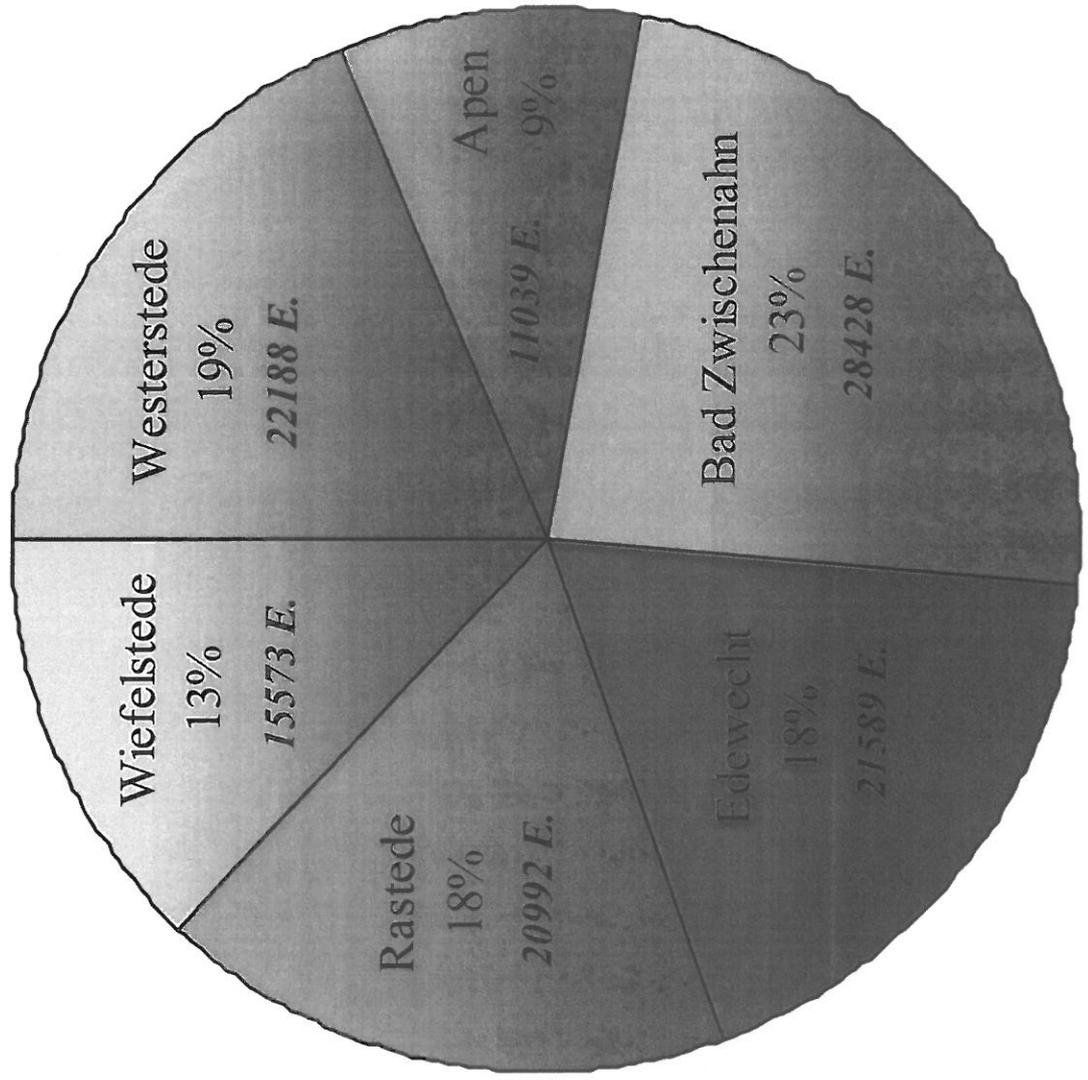
Leicht verletzte Personen



Verkehrsunfälle in den Gemeinden



Einwohnerzahlen in den Gemeinden



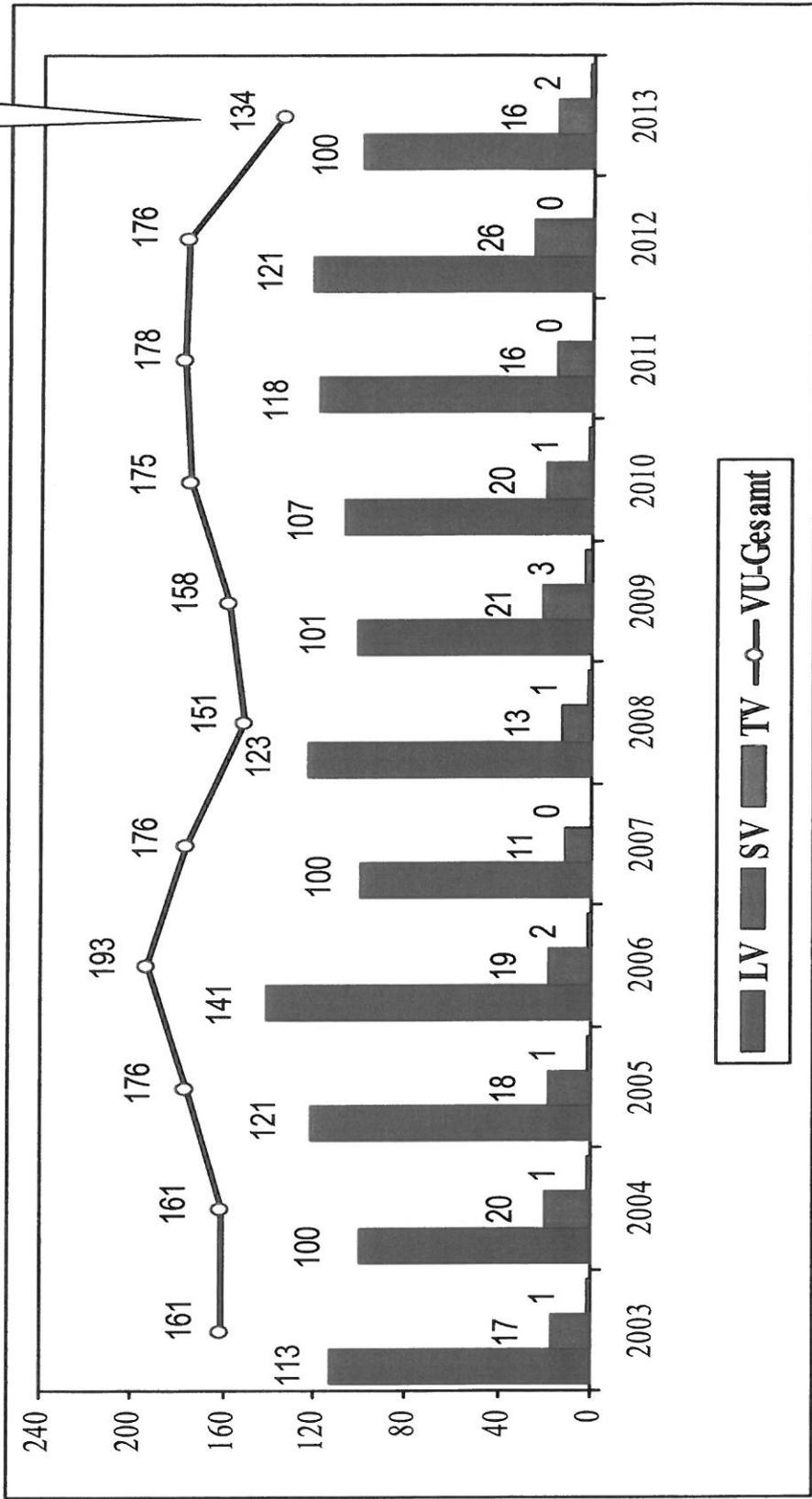
Hauptunfallsachen

27 / 28	Vorfahrtsverletzungen	324 (351)
36	Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	239 (212)
37	Fehler beim Einfahren in den Fließverkehr	118 (134)
35	Fehler beim Abbiegen	115 (161)
12 / 13	Geschwindigkeit	92 (72)

2012 in Klammern

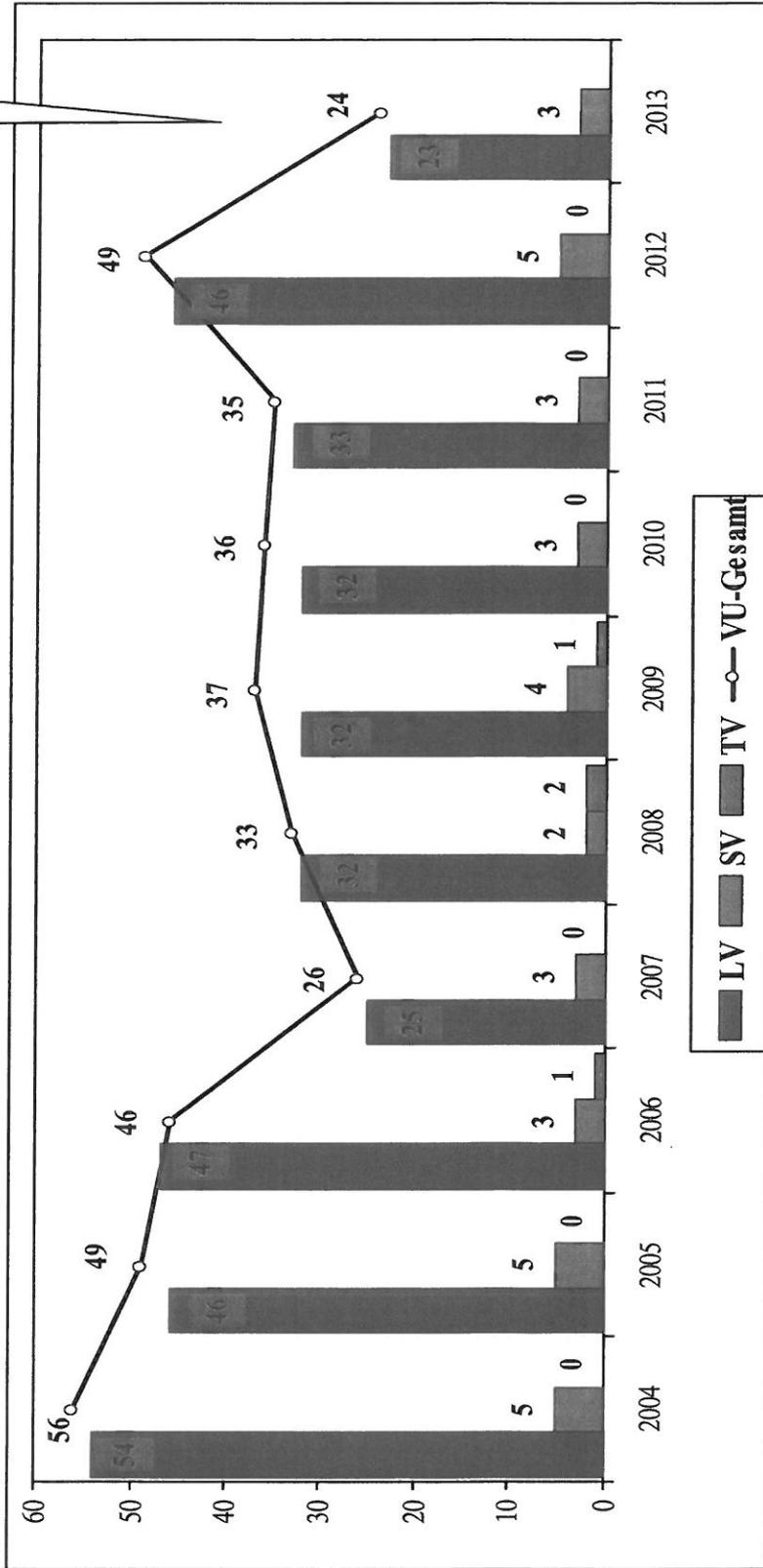
Verkehrsunfälle (VU) mit Radfahrern

- 23,86 %



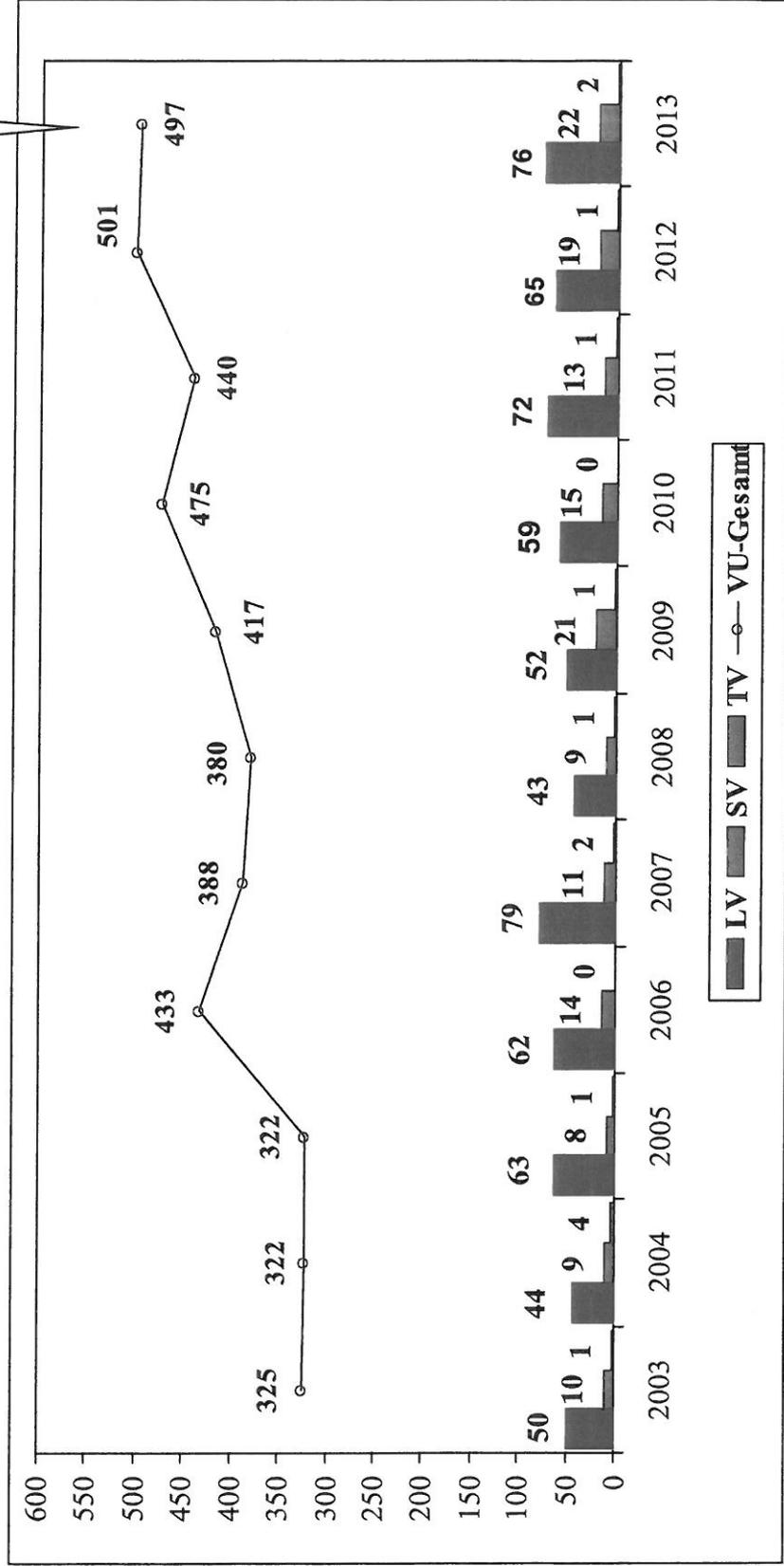
VU mit Kindern

-51,02%

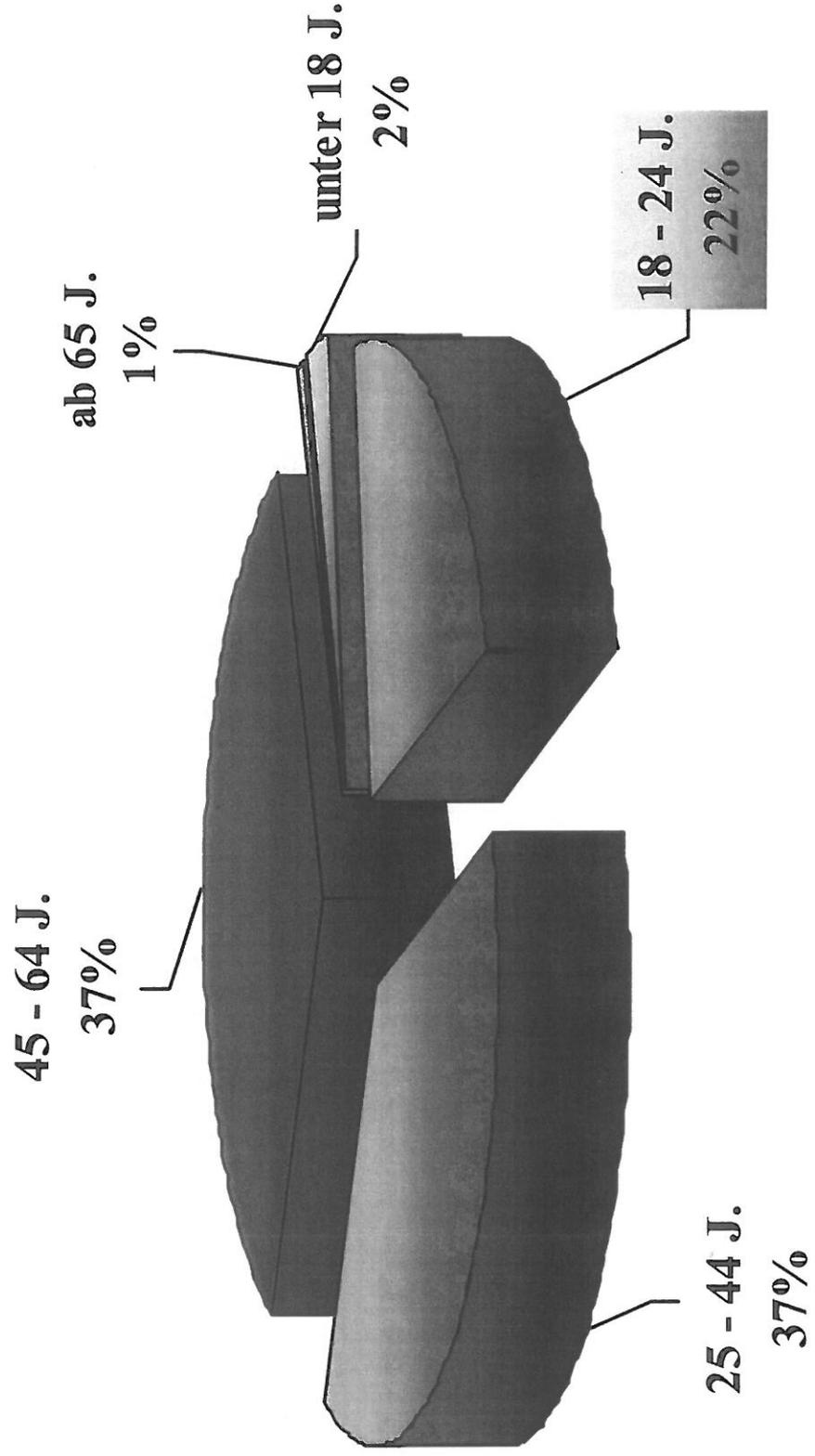


VU mit Senioren

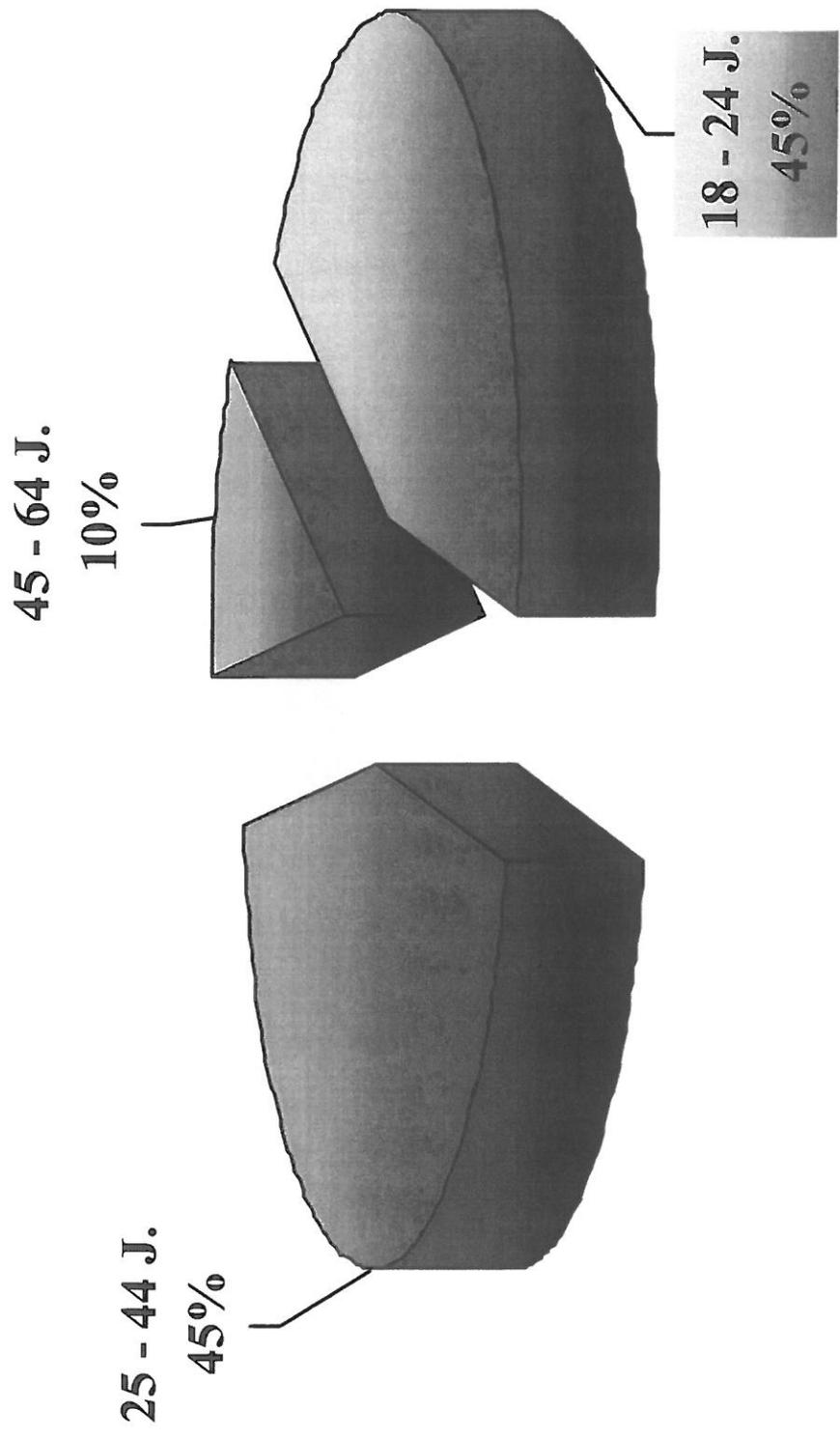
-0,80 %



Trunkenheit im Straßenverkehr 2013 nach Alter

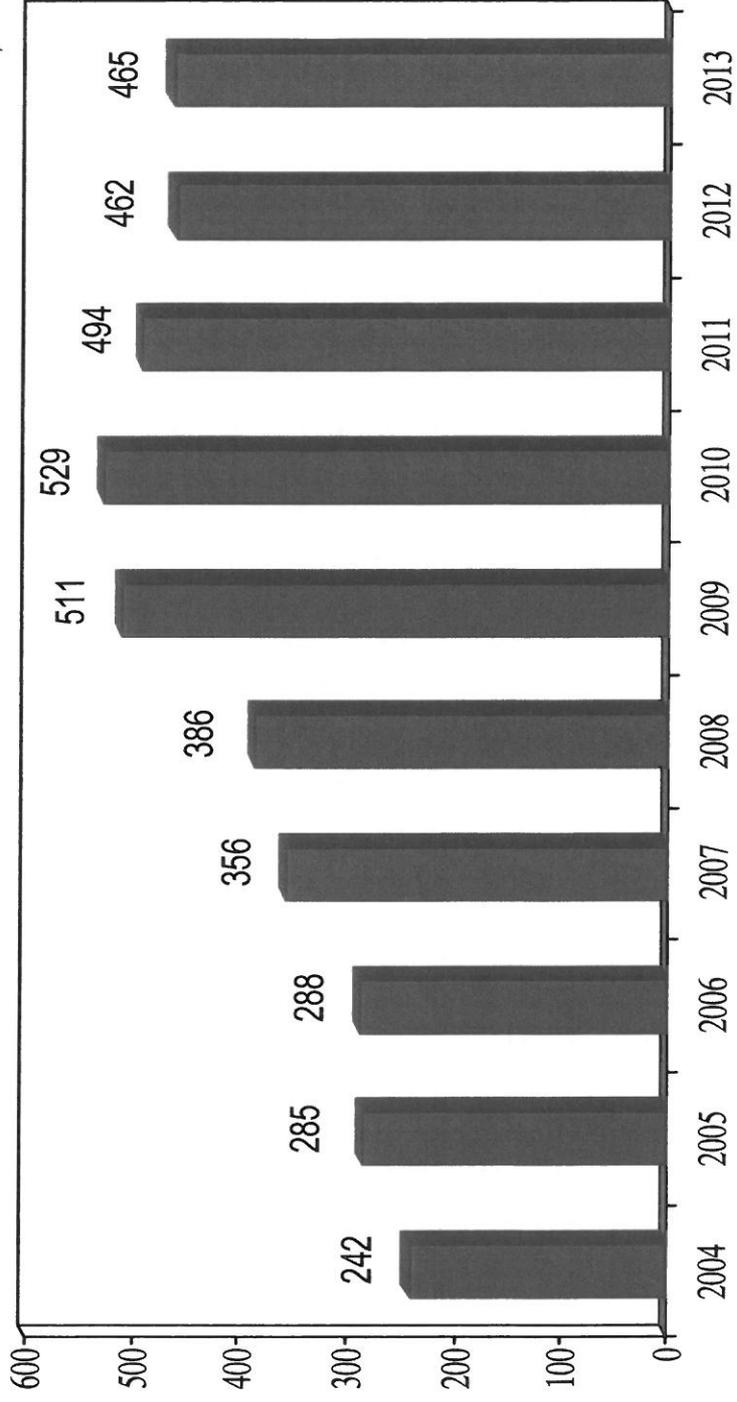


Drogen im Straßenverkehr 2013 nach Alter



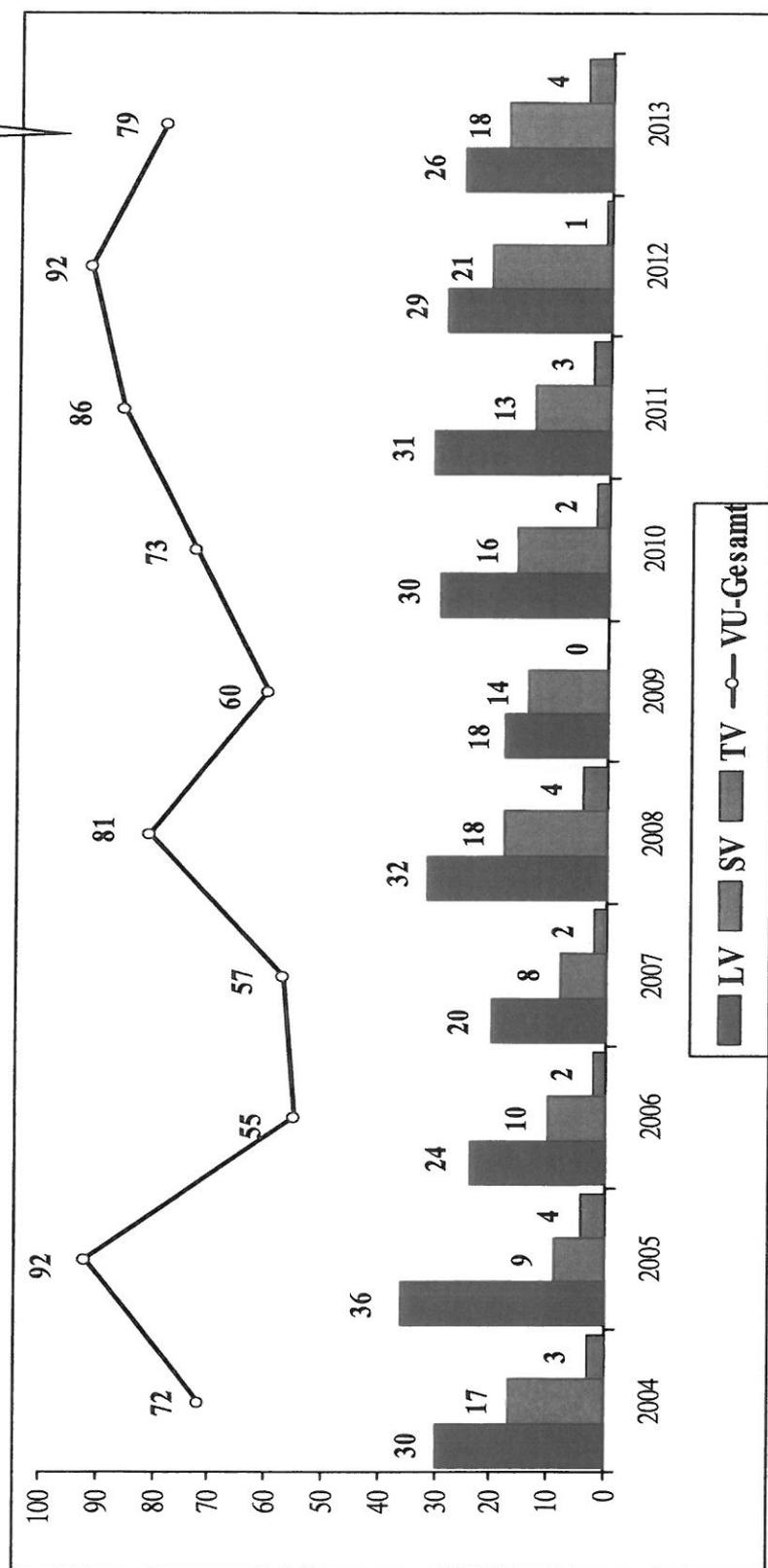
Wildunfälle nach Jahren

0,65 %



VU mit Baum

-14,13 %



Verkehrsunfälle und Verletzte in der Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt / Ammerland

2013	<u>Stadt Oldenburg</u>	<u>LK Ammerland</u>	<u>Gesamt - PI</u>
Verkehrsunfälle	4236	2227	6463
TV	4	11	15
SV	101	86	187
LV	846	522	1368

2012	<u>Stadt Oldenburg</u>	<u>LK Ammerland</u>	<u>Gesamt - PI</u>
Verkehrsunfälle	4217	2366	6583
TV	4	5	9
SV	88	101	189
LV	836	467	1303